

Staffel 4/2021 Das fünfte Buch Mose – Sendung # 1

Die Vorgeschichte

Das letzte Buch von Mose hat eine lange Vorgeschichte, die in den ersten vier Büchern zusammengefasst sind. Ohne sie kann man das fünfte Buch kaum verstehen.

5. Mose 1,1-5; 1. Mose 3,1-7; 1. Mose 6, 5-14; 1. Mose 12,1-5; 2. Mose 19,4-8; 4. Mose 14,1-3.28-35

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

5. Mose 1,1-5 Dies sind die Worte, die Mose zu ganz Israel geredet hat jenseits des Jordan, in der Wüste, in der Ebene, Suf gegenüber, zwischen Paran und Tofel, Laban, Hazerot und Di-Sahab. 2 Elf Tage sind es vom Horeb, auf dem Weg zum Gebirge Seir, bis Kadesch-Barnea. 3 Und es geschah im vierzigsten Jahr, im elften Monat, am Ersten des Monats, da redete Mose zu den Söhnen Israel nach allem, was ihm der HERR für sie geboten hatte, 4 nachdem er Sihon, den König der Amoriter, der in Heschbon wohnte, geschlagen hatte und Og, den König von Baschan, der in Ascharot (und) in Edreï wohnte. 5 Jenseits des Jordan, im Land Moab, fing Mose an, dieses Gesetz auszulegen, indem er sprach:

Fragen:

1. **Welche Informationen sind in dieser Einleitung besonders wichtig? Was fällt auf?**
Tipp: Diese fünf Verse weisen eine parallele Gliederung auf, die hilft, die Schwerpunkte des Autors leichter zu erkennen.

1. Mose 3,1-7 Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die der HERR, Gott, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen? 2 Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir; 3 aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens (steht), hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt! 4 Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! 5 Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses. 6 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Nahrung und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß. 7 Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

Fragen:

1. **Was war das „Urproblem“ von Adam und Eva, das hier deutlich wird?**
2. **Wie schaffte es die Schlange, die beiden ersten Menschen zu überzeugen, sich nicht an das Verbot Gottes zu halten?**
3. **Wie lässt sich das Problem der Nacktheit in Vers 7 erklären? Warum waren Adam und Eva so darauf bedacht, diese Nacktheit zu bedecken?**

1. Mose 6,5-14 Und der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen auf der Erde groß war und alles Sinnen der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag. 6 Und es reute den HERRN, dass er den Menschen auf der Erde gemacht hatte, und es bekümmerte ihn in sein Herz hinein. 7 Und der HERR sprach: Ich will den Menschen, den ich geschaffen habe, von der Fläche des Erdbodens auslöschen, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; denn ich habe bereut, dass ich sie gemacht habe. 8 Noah aber fand Gunst in den Augen des HERRN. 9 Dies ist die Generationenfolge Noahs: Noah war ein gerechter Mann, untadelig war er unter seinen Zeitgenossen; Noah lebte mit Gott. 10 Und Noah zeugte drei Söhne: Sem, Ham und Jafet. 11 Die Erde aber war verdorben vor Gott, und die Erde war erfüllt mit Gewalttat. 12 Und Gott sah die Erde, und siehe, sie war verdorben; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verdorben auf Erden. 13 Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist vor mich gekommen; denn die Erde ist durch sie erfüllt von Gewalttat; und siehe, ich will sie verderben mit der Erde. 14 Mache dir eine Arche aus Goferholz; mit Zellen sollst du die Arche machen und sie von innen und von außen mit Pech verpichen!

Fragen:

1. Was sagt die Mitteilung in Vers 6, dass es Gott „gereute“, die Menschen gemacht zu haben, über den damaligen Zustand der Menschheit?
2. Dieser Textabschnitt offenbart einen deutlichen Bruch zwischen den Versen 1-7 und 8-14. Der „Wendepunkt“ ist Noah, ein einzelner Mensch, und auch seine drei Söhne, die erwähnt werden. Was sagt das über Gott? Was sagt es über Noah?

1. Mose 12,1-5 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! 2 Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! 3 Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde! 4 Und Abram ging hin, wie der HERR zu ihm geredet hatte, und Lot ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, als er aus Haran zog. 5 Und Abram nahm seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders, und all ihre Habe, die sie erworben, und die Leute, die sie in Haran gewonnen hatten, und sie zogen aus, um in das Land Kanaan zu gehen; und sie kamen in das Land Kanaan.

Fragen:

1. 1. Mose 12 markiert den Beginn einer neuen Strategie Gottes: er begründet ein Volk, durch das er „alle Geschlechter der Erde“ segnen will. Was mag Gott dazu veranlasst haben?
2. Warum lässt Abram sich darauf ein, dem Ruf Gottes in ein unbekanntes Land zu folgen?
3. Wie hat Abram es „geschafft“, an die Verheißung Gottes zu glauben, ihn zu einem großen Volk zu machen, obwohl in Kapitel 11,30 mitgeteilt wird, dass seine Frau Sarai unfruchtbar ist?

2. Mose 19,4-8 Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan und (wie) ich euch auf Adlerflügeln getragen und euch zu mir gebracht habe. 5 Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern mein Eigentum sein; denn mir gehört die ganze Erde. 6 Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Söhnen Israel reden sollst. 7 Darauf ging Mose hin, rief die Ältesten des Volkes (zusammen) und legte ihnen all diese Worte vor, die ihm der HERR geboten hatte. 8 Da antwortete das ganze Volk gemeinsam und sagte: Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir tun! Und Mose brachte dem HERRN die Worte des Volkes zurück.

Fragen:

1. Was sind laut diesem Textabschnitt die wichtigen Eckdaten des Bundes, den Gott mit seinem Volk schließen will?
2. Wie hatte Gott die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass das Volk „willig“ auf seine Stimme hören und den Bund halten würde?
3. Was bedeutete es, ein „Königreich von Priestern und eine heilige Nation“ zu sein?

4. Mose 14,1-4.28-35 Da erhob die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte in jener Nacht. 2 Und alle Söhne Israel murrten gegen Mose und gegen Aaron, und die ganze Gemeinde sagte zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten gestorben, oder wären wir doch in dieser Wüste gestorben! 3 Wozu bringt uns der HERR in dieses Land? Damit wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren? 4 Und sie sagten einer zum andern: Lasst uns ein Haupt (über uns) setzen und nach Ägypten zurückkehren!

28 Sage zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht der HERR, wenn ich es nicht so mit euch machen werde, wie ihr vor meinen Ohren geredet habt! 29 In dieser Wüste sollen eure Leichen fallen, ja, alle eure Gemusterten nach eurer ganzen Zahl, von zwanzig Jahren an und darüber, die ihr gegen mich gemurrt habt. 30 Niemals sollt ihr in das Land kommen, in dem euch wohnen zu lassen ich meine Hand (zum Schwur) erhoben habe, außer Kaleb, dem Sohn des Jefunne, und Josua, dem Sohn des Nun! 31 Und eure kleinen Kinder, von denen ihr gesagt habt, sie werden zur Beute werden, sie will ich hineinbringen, und sie sollen das Land kennenlernen, das ihr verworfen habt. 32 Ihr aber, eure Leichen sollen in dieser Wüste fallen! 33 Und eure Kinder sollen vierzig Jahre lang in der Wüste Hirten sein und eure Hurereien tragen, bis eure Leiber in der Wüste umkommen. 34 Nach der Zahl der Tage, die ihr das Land ausgekundschaftet habt, vierzig Tage, je einen Tag für ein Jahr, sollt ihr vierzig Jahre lang eure Sünden tragen, und ihr sollt erkennen, was es ist, wenn ich mich abwende! 35 Ich, der HERR, habe es geredet. Wenn ich das nicht tun werde an dieser ganzen bösen Gemeinde, die sich gegen mich zusammengerottet hat! In dieser Wüste sollen sie umkommen, und dort sollen sie sterben!

Fragen:

- 1. Wie konnte es zu dieser totalen Verweigerung durch das Volk kommen?**
- 2. Warum wurde sie so streng und unerbittlich von Gott geahndet?**
- 3. Wie ist die Reaktion Gottes zu verstehen?**